

Schiersteiner Zeitung

Amts-Blatt.



Anzeigen-Blatt für Schierstein u. Umgegend.
(Schiersteiner Anzeiger) — (Schiersteiner Nachrichten) — (Schiersteiner Tagblatt)
... (Schiersteiner Neueste Nachrichten) — (Niedervallener Zeitung) ...

Postfachkonto Frankfurt (Main) Nr. 16681.

Inserate für auswärtige Zeitungen werden zu Originalpreisen vermittelt.

Erscheint: Dienstags,
Donnerstags, Samstags.

Druck und Verlag
Probst'sche Buchdruckerei
Schierstein.

Verantwortlicher Schriftleiter
Wilhelm Probst, Schierstein.

Fernruf Nr. 584.

Nr. 92.

Samstag, den 7. August 1920.

28. Jahrgang

Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. August.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Lesung des Gesetzesentwurfes über die Entwaffnung der Bevölkerung.

Hr. Dr. Rosenfeld (U. S.) legt nochmals den ständigen Standpunkt seiner Partei dar und weist darauf hin, daß die deutsche Arbeiterschaft unter keinen Umständen dulden würde, daß Entenrücken zum Kampfe gegen Sowjetrußland durch Deutschland hindurchgeführt werden. (Die Unannehmlichkeit des Hauses ist so groß, daß Präsident Ebert mehrfach um Ruhe ersuchen muß.)

Reichsminister Dr. Simons: Der Friedensvertrag und Spa verpflichten die deutsche Regierung Maßnahmen irgendwelcher Art zu ergreifen, die der Entwaffnung entsprechen. Diese unsere Pflicht darf nicht sabotiert werden. Der Entwurf des Gesetzes ist für die Entwaffnung unter der Kontrolle des Reichstages, er ist kein Diktator. Die neuen Anträge sind das Aushäuten der Regierung, zusammenfassen könnte. Der Kommissar wird die schwere Aufgabe haben, wird unbedingt Parität bei dem Vorgehen wahren müssen und auf die innere und äußere Lage der deutschen Nachstellung Rücksicht nehmen. Die Nachmittage dürfen sich einerseits nur in der Lage des Reiches befinden, andererseits sind diese Nachmittage durch das Protokoll von Spa beschnitten.

Wir müssen unsere Neutralität aufrecht erhalten. Die Entente hat ein Interesse daran, Truppen nach Deutschland nach dem Osten zu senden. Wenn wir bewährte Truppen hätten, die bereits Vorbereitungen im deutschen Gebiet getroffen würden, wäre damit die Neutralität verletzt, denn, ob unbefestigt oder befestigt, das deutsche Gebiet ist deutsches Gebiet. Kein Staat einer neutralen Macht darf zu Truppenbewegungen in diesem Gebiet zu schreiten. Ich habe gestern eine ernste Unterredung mit dem Geschäftsträger Frankreichs über die Flaggenfrage. Diese Frage wird nicht entschieden. Ich bitte, alles zu vermeiden, die gespannte Situation noch verschärfen könnte. Ich werde alles tun, um die Spannung nicht zur Entzündung kommen zu lassen. (Beifall.)

Beendigung der Einzelberatungen erklärt Hr. v. Gallwitz (D. Vp.), daß die Mehrzahl der Freunde für die Vorlage stimmen werde, weil sie die Abmilderung von Spa sei und zur Ruhe Ordnung im Innern beitrage. Ein Teil der Deutschen lehne das Gesetz ab, weil sie gegen den Entwurf, der ihnen keine Gewähr dafür biete, daß die Entwaffnung des Gesetzes auch gerecht durchgeführt werde. In der Gesamtabstimmung wurde das Gesetz mit großer Mehrheit gegen die Unabhängigen, die Sozialpartei und einzelne Deutschnationalen angenommen.

Beendigung der Aussprache über die sozialdemokratische Interpellation betreffend die Arbeitslosigkeit, der Antrag der Unabhängigen zwecks Verbesserung der Erwerbslosenunterstützung an den Reichsausschuß überwiesen.

Präsident Ebert erteilt und erhält die Ermächtigung, die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu bestimmen. Er wünscht den Mitgliedern gute Erholung und der Hoffnung Ausdruck, daß die Ereignisse jenseits der Grenzen und die Konferenz in Genf eine Einigung des Hauses nicht früher nötig machen, als es die nächsten Zeiten der Fall ist.

Beide der Rede des Außenministers Dr. Simons wurde die Frage akut, ob der Reichstag angesichts der Lage seine Tagung fortsetzen müsse. Der Reichstag, der sich in den ersten Nachmittagsstunden mit der Tagesordnung befaßte, kam zu dem Schluß, daß in den nächsten Sitzungen keine Änderung einzutreten sei. Der Reichstag heute bis Mitte Oktober in die Sommerferien. Sollten jedoch politische Ereignisse eintreten, so ist zu erwarten, daß der Reichstag früher zusammenzutreten kann.

Zur Tagesgeschichte.

Lebensmittellieferungen.

Aus Berlin berichtet wird, sind gegenwärtig in der Lage weitere Lieferungen von Lebensmitteln aus Amerika im Gange, die umso größere Ausdehnung haben, weil Amerika sehr leicht in der Lage ist, große Getreidemengen nach Deutschland auszu-

führen. Wasgegend für die Weiterführung Deutschlands von Amerika ist der Wunsch der Franzosen, die Rohstofflieferungen möglichst in Naturalien zu leisten, damit die gegenwärtig bedrückte finanzielle Lage in Frankreich nicht noch ungünstiger beeinflusst wird. Die amerikanischen Lebensmittel werden daher auf Rechnung Frankreichs an Deutschland geliefert. In amerikanischen Kreisen war man dem französischen Angebot gegenüber besonders deswegen günstig gestimmt, weil Amerika gezwungen ist, Lebensmittel auszuführen, damit der Lebensmittelmarkt in Amerika nicht allzusehr überfüllt wird.

Kaiser Wilhelms Ablehnung.

Von unterrichteter Seite wird uns bestätigt, daß wir dem Kaiser Wilhelms wegen der Übernahme des Reichsarchivs in Rom verhandelt worden ist. Er hat jedoch abgelehnt. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen erschien es ihm unerwünscht, eine diplomatische Mission in Italien zu übernehmen, doch ist seine Abgabe nicht endgültig, da er auf einen späteren Zeitpunkt vertröstet hat. Im übrigen ist die Gesamtsache der Ernennung deutscher Beamten bei den auswärtigen Mächten noch völlig unregelt. Zum vorläufigen Gesandten in Rom wird von Herrmann ernannt werden.

Streik im Saargebiet.

Donnerstag nacht 12 Uhr hat im Saargebiet ein seit einigen Tagen erwarteter Streik begonnen, der sich vorläufig auf das Verkehrswesen erstreckt. Ob es zu einem Generalstreik kommen wird, läßt sich noch nicht übersehen. Bei dem Streik handelt es sich um einen Protest der Beamten gegen die seitens der Regierungskommission erlassenen Verordnungen, denen zufolge die Beamten der Regierung den Treueid leisten sollen und wonach es der Regierung freisteht, die Beamten innerhalb sechs Monaten ohne Angabe von Gründen zu entlassen. — Zum Streik im Saargebiet wird noch gemeldet: Seit heute nacht haben auch die Eisenbahner den Streik begonnen. Die Straßenbahn- und Postangestellten haben zwar vormittags die Arbeit noch aufgenommen, doch wird damit gerechnet, daß auch diese beiden Körperschaften in den Streik treten. Der Beamtenbund des Saargebietes und sieben andere Angestelltenorganisationen veröffentlichten einen Aufruf, in dem es u. a. heißt: „Bleibt fort von den Straßen! Alle wichtigen Betriebe wie Elektrizität und Wasserwerke müssen in Betrieb bleiben. Sabotageakte dürfen unter keinen Umständen vorgenommen werden. Wer sich zu solchen Taten hinreißen läßt, hat die Folgen selbst zu tragen, die sich daraus ergeben können. Vertraut auf Eure Führer und erwartet unter allen Umständen ihre Parole, bevor Ihr wieder die Arbeit aufnehmt! Die Forderungen der Streikenden sind 1. Alle Freiheitsrechte und Freiheiten, die vor dem 11. November 1918 bestanden haben, sind wieder herzustellen. Es muß den Beamten und Angestellten gestattet sein, Organisationen und Vereinen anzugehören, die ihren Sitz auch außerhalb des besetzten Deutschlands haben. Die Regierungskommission ist nur dann in der Lage, die Beamten zu entlassen, wenn sie vorher mit den Beamtenorganisationen Rücksprache genommen hat und diese ihre Zustimmung zu der Entlassung gegeben haben. Einführung des Betriebsratsgesetzes, Befreiung des letzten Restes der militärischen Wirtschaft, Abbau der Preise für Lebensmittel und Bedarfsartikel, ausreichende Vorräte für Kohlen, Ausweisung der Landesfremden, Beseitigung von Schiebern und strengste Maßnahmen gegen die einheimischen Genossen, Erleichterung in der Einführung von Lebensmitteln und Verbrauchsgegenständen aus dem unbesetzten Deutschland; Gefährdung einer Volksvertretung auf Grund des allgemeinen Geheimnisses, gleichen und gerechten Wahlrechts. Es ist anzunehmen, daß sich der Streik noch weiter ausbreiten wird und eventuell auf das ganze besetzte Deutschland übergreifen wird.“

Gefangenenaustausch.

Seit längerer Zeit schwebten zwischen dem Auswärtigen Amt und dem polnischen Generalkommando in Posen Verhandlungen über den Austausch deutscher, in dem sogenannten Kermisch in Posen in Haft befindlicher Gefangener gegen polnische Gefangene, die in Deutschland zurückgehalten wurden. Die Verhandlungen führten nach Überwindung mannigfacher Schwierigkeiten zu dem ersten Ergebnis, daß am 4. August in Stettin fünfzehn der in Posen internierten Deutschen gegen fünfzehn der in Frankfurt a. M. internierten Polen ausgetauscht wurden. Sie wurden von Vertretern des Auswärtigen Amtes begrüßt. Besonders dankenswert machten sich an diesem Austausch auf deutscher Seite der deutsche Fürsorgekommissar in Posen, Superintendent Arlt, und auf polnischer Seite Oberleutnant Szepanik vom polnischen Generalkommando in Stettin aus.

genheiten, Krysankiewicz, in Berlin, verdient. Es steht zu hoffen, daß die weiteren Austauschverhandlungen die noch in Polen befindlichen deutschen Gefangenen bald in ihre Heimat zurückzuführen.

Allerlei Nachrichten.

General Wrangel.

General Wrangel telegraphierte, daß die Roten Armeen, die seinen Vormarsch aufhalten versuchten, vollkommen geschlagen worden seien. Er habe mehr als vier-tausend Gefangene gemacht und 39 Geschütze, 150 Maschinengewehre, vier Jäger, fünf Panzerautos und eine große Masse Kriegsmaterial genommen. Die Verfolgung werde fortgesetzt.

Revolution in Norwegen?

Der „Daily Telegraph“ meldet aus Kristiania: In einzelnen Teilen Norwegens ist die bolschewistische Revolution offen ausgebrochen. In Tromsø wurde eine Kommunistenpartei ausgerufen. Die Regierung beschloß die sofortige Militarisierung der Eisenbahn und die Verhängung des Belagerungszustandes über das ganze Land.

Kleine Meldungen.

Berlin. Die Flaggenfrage ist, wie wir hören, Gegenstand eines Notenwechsels zwischen der französischen Botschaft und der deutschen Regierung. Letztere hofft, Mittel und Wege zu finden, die aus der Flaggenangelegenheit entspringende Spannung im Sinne der Völkerverständigung zu erledigen.

Paris. Aus London wird gemeldet, daß Lloyd George sich veranlaßt gesehen habe, alle Reden ausserhalb Londons ablegen zu lassen. Man sagt, daß hierzu der Gesundheitszustand Lloyd Georges die Veranlassung gegeben hat.

Amsterdam. Die „Times“ meldet aus Konstantinopel, daß sich die antinationalistische Bewegung im Norden von Anatolien ausbreitet. Nationalisten und Bolschewiken wurden von den Nationalisten getötet.

Rotterdam. Der amerikanische Arbeiterbund, dessen Vorsitzender Compers ist, hat eine Entschließung angenommen, in der dem Abscheu über die Kommunisten und Bolschewiken Ausdruck gegeben wird.

London. Die Kleinodien des russischen Kronschatzes sind trotz der scharfen Überwachung nach London geschmuggelt worden.

Die Kämpfe im Osten.

Die Kriegslage.

Sowohl der „Temps“ als auch das „Journal des Debats“ glauben versichern zu können, daß die Lage in Polen auf Grund der letzten Nachrichten als stationär anzusehen werden kann. So habe es sich nicht bewährt, daß die Polen die Buglinie schon aufgegeben hätten. Nach dem „Temps“ sollen die Bolschewiken, die den Bug nördlich von Wreschowa überschritten haben, keine Fortschritte in der Richtung auf Warschau gemacht haben. Nach dem „Journal des Debats“ sollen die Polen im Norden bei Lomża und in Galizien jetzt eine Gegenoffensive eingeleitet haben. Auch sei es falsch, daß die Bolschewiken bereits Ostrolenka eingenommen hätten. Das „Journal des Debats“ meldet weiter, daß gegenwärtig zwischen den Alliierten Verhandlungen über die Maßnahmen stattfinden, die zur Hilfe für Polen ergriffen werden sollen.

Auch „Berliner Tageblatt“ ist es den Russen gelungen, die neue polnische Frontlinie Ostrolenka-Sztrow-Bug in der Nordostecke zu umgehen. Die Polen würden dadurch gezwungen, sich auf die Weichsellinie zurückzuziehen.

Polens Silber.

Die polnische Regierung hat die Führer der englischen und französischen Mission gebeten, persönlich nach Paris und London zurückzukehren, um ihren Regierungen mündlich Bericht über die Lage in Polen zu erstatten. Auch sind die Führer der beiden Missionen ersucht worden, ihren Regierungen Vorschläge über die Mittel zu unterbreiten, die geeignet wären, die Hilfsleistungen für Polen vorteilhaft zu gestalten.

Die Waffenstillstandsverhandlungen.

Aus Berlin wird uns gemeldet, daß von einem Abbruch der Waffenstillstandsverhandlungen zwischen Polen und Sowjetrußland gegenwärtig noch keine Rede sein kann. Vielmehr besteht auf beiden Seiten die Absicht, die Verhandlungen noch solange hinauszuzögern, bis die militärische Entscheidung gefallen ist. Die Kämpfe an der

Hand- und Kopfarbeiter auf, sich diesen anzuschließen.
Man gedachte er des verstorbenen Komponisten Gustav
Müllmann:
Er ist dahin! Die Harfe klingt nicht wieder,
Die er mit Meisterhänden tönend schlug.
Befragt der Born der wunderbaren Lieder,
Der reiche Quell, den er im Herzen trug.
Die können mehr die Klänge seiner Lieder,
Als neues Lied bringt er dem Volke dar.
Wir sammeln uns zu ernster Totenfeier —
Weil jeder weiß und fühlt, was er uns war.

Es wurde in das Singen eingetreten. Es sangen zuerst
kleinen Vereine. Jeder Verein hatte einen selbstgewähl-
ten Chor und ein selbstgewähltes Volkslied zum Vortrag
bringen. Die kleinen Vereine hatten sich zum Teil etwas
schwierige Chöre gewählt, es machte sich jedoch bei allen
der langen Pause durch den Krieg ein fleißiges Stu-
dium und Lust und Liebe zum Gesang bemerkbar. Den
Chören mit einer guten Leistung machte der Arb.-G.-B.
„Winkel“, der seine beiden Chöre schon zum
Vortrag brachte. Dann traten die Vereine nach und nach
immer größerer Sängerschaft auf. Die Leistungen waren gut.
Die Vereine zeigten sich in ihren Vorträgen wundervoll
wurden von den Zuhörern mit lebhaftem Beifall be-
gegnet. Auch kann man unserem Arb.-G.-B. „Sängerlust“
seinen strebsamen, jungen Dirigenten, Herrn August
Schwarz, zu den Leistungen auf dem Sängertag nur herz-
lich gratulieren, denn der Verein steht von den 16 am Ver-
einigten beteiligten Vereinen mit an erster Stelle. An
seinem Erfolg dürfen die Mitglieder mit Recht ihre Freude
haben, weil er zeigt, daß die Sänger ihrem bei der Ver-
einigung gesteckten Ziel mit zäher Ausdauer zustreben und
erfüllen. Mögen also dem Arb.-G.-B. „Sängerlust“
der Leistung des jungen Herrn Reinhard, dessen gute
Eigenschaften als Chorleiter sich bei dem Liedertag erwiesen
haben, noch weitere Fortschritte auf dem Gebiete des
Chorgesangs für die Arbeiter-Sängerbewegung vergönnt
werden. Der 8. Bezirk vom Rhein- und Maingau des deut-
schen Arb.-Sängerbundes kann auf den Verlauf und die
Erfolge seines Liedertages mit Stolz zurückblicken. Auch
hier soll gut abgekommen sein.

Strassenbahn. Sämtliche Angestellten der Straßen-
bahn sind heute Morgen in den Ausstand getreten.

Handwerker- und Gewerbeverein. Am Montag
ab hier im Kassauer Hof eine Versammlung des
Verbands Wiesbaden-Land statt. Mit Rücksicht auf
die Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder
und sonstige Interessenten um recht zahlreiche Beteiligung
gebetet.

Hinweis. Es wird hiermit nochmals auf das
abzuhaltende Sommerfest des Gesangsvereins
„Eintracht“ hingewiesen. Die hergebrachte Gediegenheit
der Veranstaltungen des Vereins sichern jedem Besucher
angenehme Stunden. Der Eintritt ist frei.

Die Festsetzung der Brottration. Es wird in der
Verordnung vielfach angenommen, daß demnächst eine Er-
höhung der Brottration zu erwarten ist. Wie wir hören,
wird zunächst daran nur so viel richtig, daß die Frage im
Landesnährungsministerium Gegenstand dauernder Erör-
terungen ist. Eine Entscheidung ist jedoch noch nicht ge-
fallen. Sie kann auch nicht früher getroffen werden, als
man im klaren über den Ausfall der Ernte ist.

Sport. Die erste Mannschaft des Fußballvereins
Wiesbaden spielt am morgigen Sonntag gegen die gleiche Mann-
schaft vom Verein für Rasenspiele Weisenau, in Weisenau
um 10 Uhr vormittags. — Das am vorigen Sonntag
ausgetragene Wettspiel der Jugendmannschaft gegen
Germania Wiesbaden endete mit 5 : 3 Toren für Wies-
baden. Halbzeit 3 : 1 für Schierstein. Wiesbaden ver-
dient diesen Sieg lediglich der körperlichen Überlegenheit.
Schierstein war die heutige Mannschaft vollständig ebenbürtig.

Der Winterfahrplan wird voraussichtlich wieder
Einsparungen im Zugverkehr bringen, und zwar wegen
des Später Kohlenabkommens. Auch pflegt im Herbst der
Zugverkehr größere lebenswichtige Güterverkehr ohnedies
größere Ansprüche an die Eisenbahn zu stellen. Eine ge-
wisse Besserung in der Kohlenversorgung und bei der
Wiederherstellung der Lokomotiven hatte eben möglich
gemacht, den Fernverkehr durch Schnellzüge wenigstens
in gewissem Maße auszureichen zu können, so daß diese Züge
auch noch auf einen Teil der wichtigsten Verbindungen
beschränkt sind. Im Nahverkehr konnten fortgesetzt zahl-
reiche Wünsche im einzelnen berücksichtigt werden. Auch hier
wurde das Gebot äußerster Sparsamkeit wieder zur Geltung
kommen, wenn auch eine besondere Anweisung in dieser
Beziehung noch nicht ergangen ist. Um die wichtigsten Ver-
bindungen aufrecht zu erhalten, dürfte es sich nicht vermeiden
lassen, die Züge so kurz wie möglich zu halten, um sie
wenigstens in der Regel mit einer Lokomotive befördern
zu können. Dieselbe Zahl von Reisenden wird sich also
mit weniger Platz zufrieden geben müssen. Auch der
Nahverkehr wird so sparsam wie möglich bedient werden
müssen. Der jetzige Sommerfahrplan wird wohl im ganzen
durchgeführt werden. Ein Teil der Züge verkehrt
bekanntlich bis Mitte August, ein Teil bis Ende August,
andere bis Mitte und Ende September.

Wahlen. Es ist beabsichtigt, die Wahl des
Reichspräsidenten Ende Oktober od. Anfang November vor-
zunehmen und mit ihr die Reichstagswahlen in Schleswig-
Holstein und Ostpreußen zu verbinden. Man darf damit
rechnen, daß im November auch die Wahlen zur preussischen
Landesversammlung stattfinden werden.

Leichenlandung. Ein vor einigen Tagen als
vermisst gemeldeter Viebrücker Einwohner ist gestern hier
als Leiche aus dem Rhein gelandet worden.

Viebrück. In der Generalversammlung der Kolonial-
waren-Kleinhandler Viebrücker am 3. August wurde
beschlossen, dem Kreisverband für Handwerk und Gewerbe
für Nassau beizutreten.

Kriegs-Folgen. Die Liquidation des Vermögens
der Familie Mumm melden französische Blätter aus
Reims. Der endgültige Zuschlag wird jedoch erst am 18.
August erfolgen, da bis dahin noch ein Uebergebot ab-
gegeben werden kann. Es handelt sich außer um die Ge-
bäude mit ihrem gesamten Inhalt um 8 Millionen Flaschen
Champagner und 450 000 Liter Champagner in Fässern.
Käufer ist die S. A. Optorg (Departement du Nord) für
den Preis von 85 Millionen Frs.

Auf den staatl. Weinbaudomänen des Rheingaus
sind größere Neu- und Umbauten geplant. Zur Er-
örterung der Baufragen weilt in der verflochtenen Woche
die Herren Ministerialkommissare Geh. Oberregierungsrat
H. M. P. B. A. Geh. Oberbaurat Böttger und Geh.
Oberfinanzrat Leiter in Ridesheim.

Klaviersteuer. Die Einführung einer Klaviersteuer
ist vom Gemeinderat in Sonnenberg beschlossen worden. Der
Ertrag der Steuer, die gestaffelt werden soll, soll zur
Deckung der Gemeindeausgaben verwendet werden.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Betr. Abgabe von Kinderzuckerarten.

Die Kinderzuckerarten für die Monate Juni und Juli
sind bis Montag vormittag 9 Uhr in den Geschäften,
und die Geschäftsinhaber, haben dieselben bis Montag
vormittag 12 Uhr auf Zimmer 1 im Rathause abzugeben.
Spätere Ablieferungen können nicht berücksichtigt werden.
Schierstein, den 3. August. 1920.

Der com. Bärgrüßler: Kessels.

Übernahme von jetzt ab die

Anfertigung neuer Damenbekleidung

Kostüme und Mäntel

Frau Karl Sommer jr.

Lehrstraße 44, I.

Gesang-Verein „Eintracht“ Schierstein.

gegr. 1877.

Am Sonntag, dem 8. Aug., nachm. 4 Uhr
beginnend, findet unser

Sommerfest

(Gesangsvorträge, Preisschießen, Tanz)
in Garten unseres Vereinslokals, Bülh. Arnold, statt.

Das Preisschießen beginnt um 10 Uhr vorm. und
steht wertvolle Preise zur Verfügung.

Hierzu laden wir unsere w. Ehren-, aktiven und inaktiven
Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins freund-
lichst ein.

Eintritt frei. — Getränke nach Belieben.

Der Vorstand.

Billige Leiterwagen von 98 M.
eingetroffen, einzelne Räder
für Leiterwagen stets vorrätig.
Elegante Küchen von 975 M.
an, **Rachttische** von 75 M. an.
Betten, Matratzen staumend
billig. **Möbelhaus Lichtenstein**,
Mainz, Reichhofstraße 10, 1. St.
Telefon 2727.

Weinfässer

von 100—600 Liter, neu u. gebr.
Küferer **Braun, Mainz**, Müll.
Bleihe 34, Telefon 2148.

Gut-Impreßerei

Wiesbaden, Bleichstr. 20

Herren-, Damen-, und Kinderhüte

werden nach neuesten
Modellformen schnellstens
geliefert.

B. Spielmann.

Reinetlanden und Pflaumen

preiswert abzugeben.
Rheinstraße 2, I.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 8. August
9½ Uhr Gottesdienst.
10½ Uhr Kindergottesdienst.
Kandidat Dr. Christian.

Bibelstunde.

Sonntag, den 8. August.
Abends 8 Uhr
Bibelstunde.
Jedermann herzlich will-
kommen.

Weiße Schuhe

Herren- u. Damentiefel

Halbschuhe,
Arbeitschuhe
Kinderstiefel

gut und preiswert.

Schüler, Wiesbaden,

Bleichstraße 1.

Eingang Hof, Auto-Garage.

Ein gut erhaltener kleiner
Herd
zu kaufen gesucht.

Zu erf. in der Exp. d. Bl.

Wirtschaftsinventur - Versteigerung.

Wegen Aufgabe der Gastwirtschaft

läßt Herr Karl Ermet, hier, am
Freitag, dem 13. August, vormittags 9 Uhr,
folgende Inventurgegenstände als:

Tische, Stühle, Bänke, eiserne Gartenmöbel,
Regelspiel mit Buchsbaum-Kugeln, Gaslüster, Pe-
troleum-Lampen, Wein-, Bier- und Apfelwein-Gläser,
Bierunterzüge, Apfelweintrüge, Apfelweinfäß (Halb-
stüd), Kleiderhaken, Herdgriffe, vierrädriger Hand-
wagen, Hobelbank, Fageloch, Tauchfäß, 2 Obstleiter,
Küchenschrank, 2 Schreibische, Bettstelle, Anrichte,
Dezimalwaage u. dergl. mehr
freiwillig meißbietend gegen Barzahlung versteigern.

Der Ortsgerichtsvorsteher:

Schmidt.

Zwangsversteigerung.

Am Montag, dem 9. August 1920,
nachmittags 4 Uhr,

werden auf dem Rathause in Schierstein die in der dortigen
Gemarkung gelegenen Grundstücke

1. Acker, Höl, groß 2 ar 44 qm.
2. das Wohnhaus mit Keller und großem Hof-
raum, großem Hausgarten, alleinstehender Waschküche,
2. Wohnhaus, Scheune mit großem Weinteller sowie
Eiskeller mit Kühlraum, angebautem Kuhstall für
9 Stück Großvieh, Schlachthaus und Schweinefall,
gelegen in Schierstein, Friedrichstraße 28, groß 9 ar,
zwecks Aufhebung der Erbengemeinschaft zwangsweise ver-
steigert. Eigentümer Geschw. Abt.

Tanzkursus.

Zu meinem demnächst stattfindenden

Tanzkursus

nehme ich noch Anmeldungen entgegen.

Hochachtungsvoll

Anton Horne

Karlstraße 14

*Paula Kahn
Albert Spiegel*

Verlobte.

Schierstein

Bad Nauheim

August 1920.

TRAURINGE

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gest. von 30,00 an

Enorme Auswahl stets am Lager

BOK Wiesbaden gegenüber
Kirchgasse 70, Mauritiusplatz

Herren-Hüte

werden gereinigt, gefärbt und fassoniert

auf neueste Formen

Garantiert fachgemäße Arbeit in eigener Werkstatt

Th. Gaul, Fassonier-Anstalt

MAINZ, Stadthausstraße 2 II.

Achtung!

(Klein Laden)

Achtung!

Um eine möglichst vollständige Räumung zu erreichen, sind die Preise ganz bedeutend herabgesetzt, zum Teil bis unter die Hälfte.

Musseline, 80 cm breit 875
Meter jetzt 13.90 11.50

Vollvoile, bedruckt und einfarb., doppelbr., Meter jetzt 1850
Für Kleider und Blusen!

Satin, bedruckt, Ia Qual. 1850
Meter jetzt

Woll. Kleiderstoff 4950
100 cm breit, versch. Farben
Meter jetzt

Reinwoll. Cheviot 6500
100-110 cm breit, marine u. schwarz, Meter jetzt 57.00

Saison-Ausverkauf!

Wir verkaufen solange Vorrat:

Wasch-Blusen
jetzt 19.50 48.- 75.- 98.-
Serie I II III IV
Strickjacken in Wolle u. Seide
Serie I II
jetzt 95.- 150.-

Seidene Blusen
Serie I II
jetzt 75.- 95.-
Morgen-Röcke
Serie I II III
jetzt 75.- 110.- 135.-

Auf alle hier nicht aufgeführte fertige **Damen-Kleidung** 20 bis 50%
Hochelegante Jackenkleider, seidene Kleider, vornehme Mäntel, elegante seidene Blusen, Unterröcke **Nachlaß!**

Wasch-Unterröcke
Serie I II III
jetzt 22.- 29.- 35.-
Damen-Mäntel
Serie I II III
jetzt 35.- 65.- 120.-

Woll. Jacken-Kleider
Serie I II III IV
jetzt 95.- 175.- 275.- 375.-
Regen-Mäntel
Serie I II
jetzt 225.- 375.-

Geschw. Alsberg Mainz
Ludwigstr. 3/5.

Jede Dame sollte von dieser günstigen Gelegenheit ausgiebigen Gebrauch machen, um so mehr, als für den eingänge eine wesentliche Preissenkung nicht zu erwarten ist.

Kleiderseide, 57
div. Farben, 100 cm breit
Meter jetzt

Seidenvoile, 25
div. Farben, 100 cm breit
Meter jetzt

Voile-Chappe, 48
div. Farben, prima Qualität
100 cm breit, Meter jetzt

Blusenstreifen, 28
prima Qualität, dkl. Muster
Meter jetzt

Blusen- u. Jacken-Kragen
Serie I II III
jetzt 1.50 12.50 17.5

Vielseltigen Wünschen entsprechend erteilen wir in Schierstein Unterricht zur Erlernung moderner Rund- und Gesellschaftstänze, sowie der Anstandlehre. Unser

Tanz-Kursus

beginnt im September Für gründliche Ausbildung leistet unser Beruf Gewähr.

Anmeldungen hierzu sowie zu Privat- und Einzelunterricht nehmen wir am Montag nachmittag von 6-8 Uhr im Gasthof „Drei Kronen“ persönlich entgegen.

Julia-Ruppel-Quaironi
Wiesbaden, Röder-Allee 12

Anny Schmidt-Uhrig
Wiesbaden, Bleichstr. 34.

Dotzheimer Kirchweih!

am 8. und 15. August 1920.

Grosser Kerberummel und Tanzbelustigung

Autokarussell, Schiffschaukel, Schaubuden usw.
Für Speise und Getränke ist bestens gesorgt
Es ladet ergebenst ein

Wirtvereinigung Dotzheim.

Turngemeinde Schierstein.

Anlässlich einer Ehrung unserer im Weltkrieg 1914/20 gefallenen und gestorbenen Mitglieder möchten wir die von uns geführte Liste einwandfrei abschließen. Wir fordern daher alle Angehörigen der in Betracht kommenden Turner auf, genaue Angaben über Name, Geburtstag und Todesstag an den stellv. Vorsitzenden, Herrn Willy Veyh, bis spätestens 14. August 1920 gelangen zu lassen.

Der Vorstand.

Arb.-Ges.-V. Sängerkunst Schierstein.
Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes.

Unseren Sängern zur Kenntnis, daß heute abend punkt 8½ Uhr, die

Gesamtprobe

im Vereinslokal stattfinden.

Es wird um vollständiges Erscheinen gebeten.

Zugleich richten wir an unsere stimmbegabten Mitglieder, welche seither inaktiv geführt sind, die Bitte, wieder mitzusingen.

Außerdem laden wir noch alle Hand- und Kopfarbeiter, welche stimmbegabt sind, zum Beitritt zum Arb.-Ges.-V. Sängerkunst ein, um noch bei dem Konzert am 14. November mitwirken zu können.

Anmeldungen werden bei den Mitgliedern und im Vereinslokal entgegengenommen.

Der Vorstand.

Lack- und Oelfarben

in allen Tönen, feinstkörnig, rein, roh und gekocht, Sikkativ, Zugboden, Terpentin, sowie alles, was zur Anstreicherlei gehört, laufen Sie nur gut und preiswert in der Farben- und Lackfabrik **Friedrich Brahm, Mainz**, untere Gasse 73, zum weißen Röschgen, nächst dem Gouvernement.

Handwerker- u. Gewerbeverein Schierstein.

Versammlung

des Kreisverbandes für Handwerk und Gewerbe Wiesbaden-Land am

Montag, dem 9. August, nachm. 3½ Uhr, in „Rassauer Hof“.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme und Besprechung der Jahresberichte:
a) des Geschäftsführers.
b) des Kassierers.
2. Genehmigung des Haushaltsplanes, Prüfung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes.
3. Umwandlung des Kreisverbandes in einen Handwerker- und Gewerbeverein und Besprechung sowie Genehmigung der neuen Satzungen.
4. Wahl des Ortes für die nächste Bezirksversammlung.
5. Verschiedenes.

Die Vertreter, sowie sämtliche Mitglieder der dem Verbands angeschlossenen Gewerbevereine, Handwerksvereine, Innungen und sonstige Vereinigungen werden zu recht zahlreichem Besuch hiermit eingeladen.

Der Vorstand.

Täglich frische Zufuhr

Bühler Zwetschen.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Fr. Seip & Dienstbier, Wiesbaden.

Lager und Laden: Götzenstr. 32. Büro: Kaiser-Friedr.-Ring 78
Telephon 6439.

Gesellschaft „Lohengrin“

Am Sonntag, dem 8. d. M.

veranstalten wir im St. Josephshaus in Biebrich

Unterhaltung mit Tanz

Wir laden unsere Freunde und Gönner herzlich ein
Der Vorstand.

Herren- u. Knaben-Bekleidung

Ohne Rücksicht auf den bisherigen Selbstkostenpreis habe ich, um der heutigen Zeit Rechnung zu tragen:

bedeutende Preisermäßigungen

in allen Abteilungen vorgenommen.
Überzeugen Sie sich bitte durch Zwangslosen Besuch meines Lagers:

Bruno Wandt Wiesbaden
Kreuzgasse 56.

Rochbrunnen-Rad

mit auswechselbarer Ueberleitung ist mit u. Nr. 162465 569382, 630405 Reich-Patent amtlich geschützt und sofort lieferbar. Reparaturen an allen Fahrradern und Nähmaschinen werden prompt und billig ausgeführt, alle Ersatz- und Zubehörteile am Lager.

Fr. Mayer, Mechaniker, Wiesbaden.

Werkstrasse 27, (Dof. l. Lad.)